

Technische Betriebe der Stadt Leverkusen AöR
Anstalt des öffentlichen Rechts

Vorlage NR. VR 457

Der Vorstand J. Reinartz, TBL-694 re	Zur Vorberatung an	Zur Beschlussfassung an Verwaltungsrat
Sachbearbeiter / Aktenz. 11.10.2016	<input type="checkbox"/> öffentlich	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich
Datum	<input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> nichtöffentlich

Betrifft **Festsetzung der Schmutz- und Niederschlagswassergebühren 2017**

Beschlussentwurf

1. Die Kostenkalkulation und die Gebührenbedarfsberechnung werden zustimmend zur Kenntnis genommen (Hinweis auf Anlagen 1 und 3).
2. Die Satzung wird in der als Anlage 4 beigefügten Fassung beschlossen.

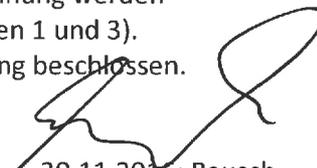


Herwig
(Vorstand)

60. Sitzung des Verwaltungsrates TBL am 29.11.2016
Festsetzung der Schmutz- und Niederschlagswassergebühren 2017; VR 457

1. Die Kostenkalkulation und die Gebührenbedarfsberechnung werden zustimmend zur Kenntnis genommen (Hinweis auf Anlagen 1 und 3).
2. Die Satzung wird in der als Anlage 4 beigefügten Fassung beschlossen.

einstimmig



30.11.2016; Rausch
(Schriftführer)

Begründung:

Auf Grundlage der sich aus § 2 Abs. 8 der Satzung der Stadt Leverkusen über die Anstalt des öffentlichen Rechts „Technische Betriebe der Stadt Leverkusen“ vom 19.10.2006 ergebenden Satzungshoheit haben die TBL zum 01.01.2008 eine eigenständige Satzung zur Erhebung von Schmutz- und Niederschlagswassergebühren geschaffen. Die Satzung ist aufgrund Änderungen in der Rechtsprechung und hinsichtlich der Gebührensätze anzupassen.

Allgemeines:

Zu den gesetzlichen Pflichtaufgaben der Stadt Leverkusen gehört die Abwasserbeseitigung. Die Abwasserableitung wird durch die Technischen Betriebe der Stadt Leverkusen AöR (TBL) erfüllt, während die Abwasserreinigung durch den Wupperverband erfolgt. Die TBL haben somit die Aufgabe, das bestehende Kanalnetz zu betreiben, zu erhalten und entsprechend den gesetzlichen Anforderungen und den anerkannten Regeln der Technik zu verbessern und zu erweitern.

Die wesentlichen Finanzierungsinstrumente sind die Kanalbenutzungsgebühren, die kostendeckend zu kalkulieren sind. Das heißt, dass die Erträge hieraus alle Aufwendungen abdecken müssen, soweit sie nicht von anderer Seite getragen werden.

Die TBL versuchen, die Kanalbenutzungsgebühren auf möglichst niedrigem Niveau stabil zu halten und gleichzeitig eine hochwertige, umweltgerechte Entsorgung sicherzustellen.

Die größten Kostenblöcke in der Gebührenkalkulation sind die kalkulatorischen Kosten (ca. 47 %) und der Wupperverbandsbeitrag (ca. 30 %). Betrachtet man ausschließlich die Schmutzwassergebühr, so ist der Wupperverbandsanteil einschließlich der Abwasserabgabe von überragender Bedeutung.

Ergebnis der Kosten- und Gebührenkalkulation:

Auf Grund der zu erwartenden Entwicklung der Kosten und Bemessungsgrundlagen sowie des Ergebnisses 2015 (Hinweis auf Anlage 2 dieser Vorlage) schlägt die Verwaltung vor

- a) die Schmutzwassergebühren
bei **2,43 €/m²**
zu belassen.

b) die Niederschlagswassergebühren

von bisher 1,10 €/m²

auf nunmehr **1,08 €/m²**

anzupassen.

(entspricht einer Senkung von rd. 1,8 %)

Die Reduzierung des Gebührensatzes konnte durch den Einsatz eines höheren Überschusses und durch eine Erhöhung der Bemessungseinheiten erreicht werden.

Erläuterung der Kosten- und Gebührenkalkulation im Einzelnen:

Anlage 1 enthält den Betriebsabschluss 2015, eine neue Kostenprognose 2016 sowie eine Kostenschätzung für 2017.

Die Anlagen 2 (Ermittlung der ungewollten Gebührenüberschüsse und –fehlbeträge sowie deren Ausgleich) und 3 (Gebührenbedarfsberechnung) werden im Einzelnen wie folgt erläutert:

1. Entwicklung der Gebührenbemessungsgrundlagen

1.1 *Entwicklung der Bemessungsgrundlagen Schmutzwasserbeseitigung (Abwassermenge = Frischwassermenge)*

Der Frischwasserverbrauch war in den letzten Jahren in der langfristigen Tendenz infolge der Umstellung von Produktionsverfahren und Arbeitsabläufen in den Industrie- und Handwerksbetrieben sowie des geringeren Frischwasserverbrauchs der Haushalte insgesamt rückläufig. Jedoch zeichnet sich für 2016 eine annähernd gleichbleibende Schmutzwassermenge ab. Für 2017 wird ein gleichbleibender Verbrauch erwartet.

Entwicklung des für die Gebührenkalkulation maßgebenden Frischwasserverbrauchs (gerundet):

2006	8.534.000
2007	8.510.000
2008	8.403.000
2009	8.335.000
2010	8.190.000
2011	8.268.000
2012	8.254.000
2013	8.154.000
2014	8.034.000

2015	8.201.000
2016	8.176.000 (Prognose)
2017	8.176.000 (Prognose)

1.2 *Entwicklung der Bemessungsgrundlagen Niederschlagswasserbeseitigung*

Die Summe der angeschlossenen Grundstücksflächen beträgt z. Zt. rd. 12.687.000 m². Für 2016 wird durch Neubauten und Abkoppelung von Grundstücksflächen per Saldo mit einer nur geringfügigen Erhöhung der Fläche gerechnet.

2. **Kostenansätze**

2.1 *Allgemeine Kostensteigerungen*

Soweit sich bei den Kostenarten keine besonderen Entwicklungen abzeichnen, wurden folgende Steigerungsraten prognostiziert:

<u>Jahr</u>	<u>Personalkosten</u>	<u>Sachkosten</u>
2016	2,0 %	1,0 %
2017	2,15 %	1,0 %

Die Prognose der Personalkosten entspricht dem in 2016 ausgehandelten Tarifvertrag im öffentlichen Dienst, die Prognose der Sachkosten entspricht den Orientierungsdaten des Landes.

2.2 *Unternehmerleistungen und Material*

Aufgrund der Verordnung zur Selbstüberwachung von Abwasseranlagen- Selbstüberwachungsverordnung Abwasser- vom 17.10.2013 sind die Gemeinden zu starken Kontrollen, häufigen Reinigungen, Wartungen und raschen Instandhaltungen des Kanalnetzes verpflichtet. Mit der Beseitigung der dabei festgestellten Rohrundichtigkeiten werden wie bisher private Unternehmen beauftragt.

2.3 *Abwasserabgabe Niederschlagswasser*

Für die Einleitung von verschmutztem Niederschlagswasser aus Trennsystemen ist die Abwasserabgabe direkt an das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen zu zahlen. Für die Einleitung von verschmutztem Niederschlagswasser aus Mischsystemen ist die Abwasserabgabe dagegen über den Wupperverband zu entrichten.

Gemäß § 9 Abs. 4 des Abwasserabgabengesetzes vom 18.01.2005 liegt der Abgabesatz je Schadeinheit bei 35,79 €.

Sofern das jeweilige Netz in vollem Umfang den aktuell anerkannten Regeln der Technik entspricht und die Selbstüberwachungsverordnung Kanal eingehalten wird, kann eine Befreiung von der Abwasserabgabe gewährt werden. Dies ist in der Vergangenheit für Teilnetze in Leverkusen erfolgt. Die Abwasserabgabenbefreiung für Niederschlagswasser aus Trennsystemen kann jedoch vorerst nicht mehr zu 100 Prozent erwartet werden. Die Verwaltungsvorschrift des Landes, der sog. Trennerlass vom 26.05.2004, fordert in vielen Fällen die Behandlung von Niederschlagswasser von Verkehrsflächen. Diese Behandlungsanlagen bzw. die Abkopplung von unbelasteten Flächen sind nicht kurzfristig herstellbar. In die Gebührenkalkulation für 2017 wurde daher die Befreiung von der Abwasserabgabe nur zur Hälfte einkalkuliert.

2.4 Verzinsung Kanäle

Der kalkulatorische Zinssatz wird auf Basis des OVG NRW Urteils vom 13. April 2005 -9 A 3120/03 anhand langfristiger Emissionsrenditen für festverzinsliche Wertpapiere inländischer öffentlicher Emittenten ermittelt. Die Gebührenkalkulation 2016 erfolgte noch mit einem kalkulatorischen Zinssatz von 6,5 %. Ab 2017 ist ein kalkulatorischer Zinssatz von 6,4 % zulässig.

Im Laufe des Jahres 2016 wurden bzw. werden folgende Kanäle in Betrieb genommen und werden daher in 2017 gebührenwirksam:

- Kanalrenovierung Karl-Krekeler-Str., Heinrich-Heine-Str. (MW)
- Kanalerneuerung Erzbergerstr, Im Steinfeld (MW)
- Kanalerneuerung Alte Landstr (MW)
- Kanalrenovierung Elsbachstr. (MW)
- Kanalerneuerung Platanenweg, Tannenweg (MW)
- Kanalerneuerung Dohrgasse Nord (MW)
- Kanalrenovierung Stixchesstr. (SW)
- Kanalrenovierung Schubertstraße, Mozartstraße bis Haydenstr. (SW)
- Kanalrenovierung Saarbrücker Str., St. Ingberter Str. bis Dillinger Str. (SW)
- Kanalrenovierung Saarstr., Mülheimer Str. bis Lortzingerstr. (SW)
- Kanalrenovierung Pommernstr. (SW)
- Kanalerneuerung Feuerbachstr., Hegelstr. (SW)
- Kanalerneuerung Bruchhauser Str. Nord (RW)
- und einige kleinere Maßnahmen

In 2017 sollen folgende Kanäle in Betrieb genommen werden:

- Kanalrenovierung Neukronenberger Str., Am Weidenbusch (MW)
- Kanalerneuerung Lützenkirchener Str., Ostteil (MW)
- Kanalrenovierung Bohofsweg (SW)
- Kanalerneuerung Baumberger Str. (RW)
- Kanalrenovierung Heinrich-Strerath-Str. (RW/SW)
- und einige kleinere Maßnahmen

RW = Regenwasser
MW = Mischwasser
SW = Schmutzwasser

2.5 *Abzugskapital Kanäle*

In dieser Position sind die kalkulatorischen Zinsen gutgeschrieben, die auf das sog. Abzugskapital entfallen. Es handelt sich hierbei um Kanäle, die durch Beiträge und Zuschüsse Dritter mitfinanziert wurden.

2.6 *Abschreibung Kanäle*

Die Abschreibung erfolgt auf der Basis der Restbuchwerte der Wiederbeschaffungswerte. Die Nutzungsdauer der Kanäle wird im Regelfall mit 66 2/3 Jahre kalkuliert, so dass sich ein Abschreibungssatz von 1,5% ergibt.

Die Fortschreibung der Wiederbeschaffungszeitwerte richtet sich nach den Preisindizes für Ortskanäle, die das Statistische Bundesamt in Wiesbaden jährlich neu festsetzt. Der Preisindex ist im Jahr 2016 gegenüber 2015 von 122,8 um 0,4 Prozentpunkte auf 123,2 gestiegen.

2.7 *An den Wupperverband zu zahlende Beträge (einschließlich Abwasserabgabe)*

Der Wupperverband ermittelt für das Verbandsgebiet insgesamt die Höhe der unter a und b genannten Beträge und legt die Kosten auf die Mitglieder um. Die Auswirkungen von Investitionen (z.B. erhöhte kalkulatorische Kosten, zeitweise Befreiung von der Abwasserabgabe für ein bestimmtes Gebiet) treffen daher grundsätzlich alle Mitgliedsgemeinden gleichermaßen.

- a) Die Abwasserabgabe für Schmutzwasserbeseitigung wird vom Wupperverband an das im Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen weitergeleitet.
- b) Verschmutzerbeitrag D

2.7.1 *Abwasserabgabe Schmutzwasser*

Die Abwasserabgabe wird vom Landesamt für Wasser und Abfall Nordrhein-Westfalen für die Einleitung von Schmutzwasser aus den Klärwerken des Wupperverbandes in die Gewässer erhoben und richtet sich neben der Menge insbesondere nach der Schädlichkeit des Abwassers.

Für 2017 geht der Wupperverband davon aus, dass der Beitragssatz je Einwohner, nach dem sich die an das Landesamt zu zahlende Abwasserabgabe für Leverkusen berechnet, wie 2016 auf 3,15 € pro Einwohner beibehalten wird.

2.7.2 *Wupperverbandsbeitrag (Verschmutzerbeitrag D)*

Der Wupperverband erhebt von den Gemeinden für die Beseitigung von Abwasser, das dem Klärwerk zugeführt wird, den Verschmutzerbeitrag D. Der Beitragssatz soll 2017 wie 2016 mit 57,09 € je Einwohner beibehalten werden.

2.8 *Kanalfernauge und Fahrzeuge*

Die unter Ziffer 2.2 angesprochenen Untersuchungen des Kanalnetzes werden soweit möglich mittels des sog. "Kanalfernauges" (eine fernsteuerbare, fahrbare Videokamera) durchgeführt.

2.9 *Kosten Sonderbauwerke (Anlage 1, Blatt 6)*

In dieser Aufstellung sind, getrennt nach Fallgruppen, alle Kosten der Sonderbauwerke (kalkulatorische Verzinsung und Abschreibung sowie Betriebs- und Unterhaltungskosten) zusammengefasst.

2.10 *Einbeziehung/Ausgliederung der Kostenanteile Sandfänge, Ein- und Auslaufgitter (Hinweis auf Anlage 1, Blatt 4, Ziffer 4)*

Die Sandfänge, Ein- und Auslaufgitter sind teilweise Bestandteil der öffentlichen Abwasseranlage (zu ca. 60 %) und der Wasserläufe (zu ca. 40 %). Die Kosten wurden verursachergerecht zugeordnet.

3. **Ermittlung der Gebührensätze (Hinweis auf Anlage 3)**

Der Wupperverband erhebt für die finanziellen Aufwendungen, die ihm für die Beseitigung des den Klärwerken zugeleiteten Abwassers entstehen, den Verschmutzerbeitrag D wie folgt:

1. für die Schmutzwasserbeseitigung:

- a) von den Mitgliedern des Verbandes (sog. Direktmitglieder) unmittelbar
- b) von den Gemeinden für ihre Einwohner, juristischen Personen und Betriebe, die nicht Direktmitglieder sind.

Bei den Ermittlungen der Gebührensätze ist daher von differenzierten ansatzfähigen Kosten auszugehen.

Die Gebührensätze errechnen sich wie folgt:

a) Gebührensätze für die Mitglieder des Wupperverbandes

ansatzfähige Kosten gesamt

./ von der Stadt zu zahlender (ansatzfähiger)
Verschmutzerbeitrag D

= ansatzfähige Kosten für die Mitglieder des
Wupperverbandes

: Summe der Bemessungsgrundlagen gesamt

= Gebührensätze

b) Gebührensätze für die übrigen Gebührenpflichtigen

von der Stadt zu zahlender (ansatzfähiger) Verschmutzerbeitrag D

: Summe Bemessungsgrundlagen (ohne Mitglieder Wupperverband)

= Teilgebührensätze

+ Gebührensatz für Mitglieder des Wupperverbandes

= Gebührensätze

2. für die Niederschlagswasserbeseitigung

von den Gemeinden für ihre Einwohner, juristischen Personen und Betriebe, einschließlich der Direktmitglieder.

ansatzfähige Kosten gesamt

: Summe der Bemessungsgrundlagen gesamt

= Gebührensatz

4. **Entwicklung der Gebührensätze in den TBL**

Jahr	Schmutzwasser	Niederschlagswasser
2006	2,01 €	1,35 €
2007	2,05 €	1,31 €
2008	2,10 €	1,35 €
2009	2,16 €	1,38 €
2010	2,24 €	1,41 €
2011	2,30 €	1,27 €
2012	2,30 €	1,18 €

2013	2,31 €	1,19 €
2014	2,31 €	1,14 €
2015	2,40 €	1,14 €
2016	2,43 €	1,10 €
2017	2,43 €	1,08 €

Während die Schmutzwassergebührensätze in den letzten 10 Jahren im Schnitt um rund 2,1 % gestiegen sind, sind die Niederschlagswassergebührensätze im Schnitt sogar um 1,9 % gesunken.

5. **Ungewollte Gebührenüberschüsse und -fehlbeträge 2013, 2014, 2015 (Ergebnis) und 2016 (Prognose) sowie deren Ausgleich**
 (Hinweis auf Anlage 2 der Vorlage)

Gemäß § 6 Abs. 2 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG) vom 21.10.1969 sind Gebührenüberschüsse und –fehlbeträge eines Kalkulationszeitraumes innerhalb der nächsten 4 Jahre auszugleichen. Da die Ergebnisse eines Kalkulationszeitraumes stets erst nach dessen Ablauf, mithin erst im Folgejahr vorliegen, verbleiben für den Ausgleich ab dem Kalkulationsergebnis 3 Jahre.

Ergebnisse und Prognosen:

a) Schmutzwasserbeseitigung

2013 (Ergebnis):

Fehlbetrag = 218.515,56 €
 (s. Vorlage VR 348, Anlage 2, Blatt 1)

Der Fehlbetrag ist in den Jahren 2015 bis 2017 auszugleichen. Für 2015 wurde kein Fehlbetrag und für 2016 wurde ein Teil des Fehlbetrages in Höhe von 90.000 € in die Gebührenkalkulation eingesetzt. Die Verwaltung schlägt vor, den restlichen Fehlbetrag in Höhe von 128.515,56 € in die Gebührenkalkulation 2017 einzusetzen.

2014 (Ergebnis):

Fehlbetrag = 195.436,06 €
 (s. Vorlage VR 407, Anlage 2, Blatt 1)

Der Fehlbetrag ist in den Jahren 2016 bis 2018 auszugleichen. Für 2016 wurde kein Fehlbetrag in die Gebührenkalkulation eingesetzt. Die Verwaltung schlägt vor, den Fehlbetrag vollständig in die Gebührenkalkulation einzusetzen, da in Verbindung mit einem Teil des Überschusses aus 2015 der Gebührensatz stabil gehalten werden kann.

2015 (Ergebnis):

Überschuss = 1.071.361,00 €
(s. Anlage 2, Blatt 1)

Der Überschuss basiert auf einer außergewöhnlich hohen Rückerstattung des Wupperversandes von rd. 1,1 Mio. €.
Der Überschuss ist in den Jahren 2017 bis 2019 auszugleichen. Die Verwaltung schlägt vor, einen Teil des Überschusses in Höhe von 494.000 € in die Gebührenkalkulation einzusetzen, da somit der Gebührensatz konstant gehalten werden kann.

2016 (Prognose):

Für 2016 zeichnet sich ein Fehlbetrag in Höhe von rd. 174.000 € ab.

b) Niederschlagswasserbeseitigung

2013 (Ergebnis):

Überschuss = 779.960,47 €
(s. Vorlage VR 348, Anlage 2, Blatt 1)

Der Überschuss ist in den Jahren 2015 bis 2017 auszugleichen. Ein Teil des Überschusses in Höhe von 106.772,56 € wurde in die Gebührenkalkulation 2016 eingesetzt. Die Verwaltung schlägt vor, den restlichen Überschuss in Höhe von 673.187,91 € in die Gebührenkalkulation 2017 einzusetzen.

2014 (Ergebnis):

Überschuss = 259.004,10 €
(s. Vorlage VR 407, Anlage 2, Blatt 1)

Der Überschuss ist in den Jahren 2016 bis 2018 auszugleichen. Die Verwaltung schlägt vor, den Überschuss nicht in die Gebührenkalkulation 2017 einzusetzen, da die Gebühr auch ohne den Einsatz schon gesenkt werden kann.

2015 (Ergebnis):

Überschuss = 617.557,37 €
(s. Anlage 2, Blatt 1)

Der Überschuss ist in den Jahren 2017 bis 2019 auszugleichen. Die Verwaltung schlägt vor, den Überschuss nicht in die Gebührenkalkulation 2017 einzusetzen, da die Gebühr auch ohne den Einsatz schon gesenkt werden kann.

2016 (Prognose):

Für 2016 zeichnet sich derzeit ein Überschuss von rd. 47.000 € ab.

6. Anpassung der Gebührensatzung

1. Neufassung von §§ 4 und 11

Bisher besteht die Wahlmöglichkeit entweder das Brauchwasser zu messen und den Verbrauch als Schmutzwasser zu berechnen, bei gleichzeitiger Reduzierung der Niederschlagswassergebühr oder keine Messung des Brauchwassers, keine Erhöhung der Schmutzwassergebühr und keine Reduzierung der Niederschlagswassergebühr vorzunehmen.

Da die Gebühren nach dem Äquivalenzprinzip verursachungsgerecht festgesetzt werden müssen, ist eine solche Wahlmöglichkeit jedoch nicht mehr zulässig. Es ist verpflichtend einen Zähler einzubauen, damit die dem Schmutzwasserkanal zugeführte Schmutzwassermenge richtig ermittelt werden kann.

Da eine Verpflichtung zum Zählereinbau besteht, ist auch eine Regelung zu treffen, welche Folge eine Pflichtverletzung in diesem Fall nach sich zieht. Daher wurde in die Regelungen des § 11 der Passus „Ordnungswidrig im Sinne des § 20 Abs. 2 Buchstabe b KAG handelt auch derjenige, der Messvorrichtungen, deren Einbau aufgegeben wird, nicht einbaut (§ 4 Abs. 3).“ eingefügt.

2. Änderung der Gebührensätze

Hinsichtlich der Anpassung der Satzung an die vorgeschlagenen neuen Gebührensätze wird auf Anlage 4 verwiesen.

Stadtentwässerung
Kostenermittlung 2014 und Prognose für 2015 / 2016

Bezeichnung	Jahr	Schmutzwasser- kanal -10-	Regenwasser- kanal -15-	Mischwasser- kanal -20-	Sandfänge - Ein- und Auslaufgitter	Straßenent- wässerungsanl.	Gesamt
4000							
	2015	335.226,99	51.131,66	161.888,32	116.873,17	9.127,97	674.248,11
	2016	316.597,88	48.290,20	152.891,93	110.378,34	8.620,70	636.779,05
	2017	323.404,74	49.328,43	156.179,11	112.751,48	8.806,05	650.469,81
5100 10 / 20							
	2015	601.191,64	175.287,02	479.591,22	750,16	101.243,50	1.358.063,54
	2016	607.203,56	177.039,89	484.387,13	757,66	167.496,73	1.436.884,97
	2017	613.275,60	178.810,29	489.231,00	765,24	169.171,70	1.451.253,83
5100 30							
	2015	3.186,82	1.563,91	2.419,41	0,00	0,00	7.170,14
	2016	3.218,69	1.579,55	2.443,60	0,00	0,00	7.241,84
	2017	3.250,88	1.595,35	2.468,04	0,00	0,00	7.314,27
5100 40							
	2015	724,71	0,00	444,40	0,00	0,00	1.169,11
	2016	731,96	0,00	448,84	0,00	0,00	1.180,80
	2017	739,28	0,00	453,33	0,00	0,00	1.192,61
6000 35							
	2015	160.148,73	71.469,16	12.110,69	342,25	684,50	244.755,33
	2016	160.480,37	72.183,85	12.231,80	345,67	691,35	245.933,04
	2017	160.784,57	72.905,69	12.354,12	349,13	698,26	247.091,77
6000 40							
	2015	2.385,30	363,83	1.151,91	831,61	64,94	4.797,59
	2016	2.409,15	367,47	1.163,43	839,93	65,59	4.845,57
	2017	2.433,24	371,14	1.175,06	848,33	66,25	4.894,02
6000 45							
	2015	1.201,48	183,26	580,22	418,88	32,72	2.416,56
	2016	1.213,49	185,09	586,02	423,07	33,05	2.440,72
	2017	1.225,62	186,94	591,88	427,30	33,38	2.465,12

**Stadtentwässerung
Kostenermittlung 2014 und Prognose für 2015 / 2016**

Bezeichnung	Jahr	Schmutzwasser- kanal -10-	Regenwasser- kanal -15-	Mischwasser- kanal -20-	Sandfänge - Ein- und Auslaufgitter	Straßenent- wässerungsani.	Gesamt
6400 01	2015	0,00	266.308,37	0,00	0,00	0,00	266.308,37
	2016	0,00	350.000,00	0,00	0,00	0,00	350.000,00
	2017	0,00	350.000,00	0,00	0,00	0,00	350.000,00
6790 05	2015	139.318,40	183.753,37	2.068,08	2.359,35	184,26	327.683,46
	2016	142.104,77	187.428,44	2.109,44	2.406,54	187,95	334.237,14
	2017	145.160,02	191.458,15	2.154,79	2.458,28	191,99	341.423,23
6790 20	2015	21.592,03	65.416,93	19.582,60	940,50	0,00	107.532,06
	2016	22.023,87	66.725,27	19.974,25	959,31	0,00	109.682,70
	2017	22.497,38	68.159,86	20.403,70	979,94	0,00	112.040,88
6790 25	2015	0,00	0,00	0,00	37,60	115.450,71	115.488,31
	2016	0,00	0,00	0,00	37,98	148.840,45	148.878,43
	2017	0,00	0,00	0,00	38,36	150.398,73	150.437,09
6791 01	2015	227.250,73	135.370,60	313.113,44	38.488,31	3.005,99	717.229,07
	2016	232.944,77	138.163,69	319.749,72	39.694,91	3.100,23	733.653,32
	2017	243.649,68	141.934,21	329.236,24	42.562,28	3.324,17	760.706,58
6800 1	2015	1.686.855,98	1.711.068,02	3.750.352,00	0,00	0,00	7.148.276,00
	2016	1.711.640,92	1.653.004,00	3.806.297,72	0,00	0,00	7.170.942,64
	2017	1.724.356,48	1.603.909,12	3.822.016,33	0,00	0,00	7.150.281,93

**Stadtentwässerung
Kostenermittlung 2014 und Prognose für 2015 / 2016**

Bezeichnung	Jahr	Schmutzwasser- kanal -10-	Regenwasser- kanal -15-	Mischwasser- kanal -20-	Sandfänge - Ein- und Auslaufgitter	Straßenent- wässerungsanl.	Gesamt
6850 1							
Verzinsung	2015	2.185.156,18	1.380.911,82	5.553.205,00	166,00	0,00	9.119.439,00
Kanäle	2016	2.127.064,35	1.364.778,58	5.569.647,07	163,00	0,00	9.061.653,00
	2017	2.098.299,38	1.333.876,98	5.650.530,23	161,00	0,00	9.082.867,59
6850 2							
Abzugskapital	2015	-488.935,57	-308.983,36	-1.242.547,09	0,00	0,00	-2.040.466,02
Kanäle	2016	-465.156,08	-298.455,97	-1.217.995,68	0,00	0,00	-1.981.607,73
	2017	-465.172,95	-295.707,80	-1.252.668,64	0,00	0,00	-2.013.549,39
7130							
Abwasserabgabe	2015	477.409,98	0,00	0,00	0,00	0,00	477.409,98
Schmutzwasser	2016	521.936,10	0,00	0,00	0,00	0,00	521.936,10
	2017	522.720,45	0,00	0,00	0,00	0,00	522.720,45
7130 20							
Wupperversbands- beitrag D	2015	8.328.221,78	357.208,00	0,00	0,00	0,00	8.685.429,78
	2016	9.459.470,46	357.208,00	0,00	0,00	0,00	9.816.678,46
	2017	9.473.685,87	357.208,00	0,00	0,00	0,00	9.830.893,87
8888 80							
Kanaifernauge	2015	155.143,47	81.328,22	294.466,33	0,00	0,00	530.938,02
	2016	106.414,00	55.783,60	201.976,54	0,00	0,00	364.174,14
	2017	109.458,47	57.379,55	207.755,02	0,00	0,00	374.593,04
8888 85							
Fahrzeuge	2015	54.212,68	23.951,99	92.655,33	36.064,51	6.126,69	213.011,20
	2016	37.450,85	16.546,36	64.536,16	24.913,85	4.232,41	147.679,63
	2017	44.320,52	19.581,48	76.374,11	29.483,84	5.008,76	174.768,71
8888 90							
Betriebsleitung	2015	50.699,22	7.733,07	24.483,79	17.675,72	1.380,50	101.972,30
	2016	50.518,45	7.705,50	24.396,45	17.612,70	1.375,58	101.608,68
	2017	51.915,99	7.918,67	25.071,35	18.099,93	1.413,63	104.419,57
Summe	2015	13.940.990,55	4.204.065,87	9.465.565,65	214.948,06	237.301,78	28.062.871,91
	2016	15.038.267,57	4.198.533,52	9.444.844,42	198.532,96	334.644,04	29.214.822,51
	2017	15.076.005,22	4.138.916,06	9.543.325,67	208.925,11	339.112,92	29.306.284,98

Stadtentwässerung
Kostenermittlung 2014 und Prognose für 2015 / 2016

Erläuterung	Jahr	Schmutzwasser- kanal -10-	Regenwasser- kanal -15-	Mischwasser- kanal -20-	Sandfänge - Ein- und Auslaufgitter	Straßenent- wässerungsanl.	Gesamt
1. Übertrag	2015	13.940.990,55	4.204.065,87	9.465.565,65	214.948,06	237.301,78	28.062.871,91
	2016	15.038.267,57	4.198.533,52	9.444.844,42	198.532,96	334.644,04	29.214.822,51
	2017	15.076.005,22	4.138.916,06	9.543.325,67	208.925,11	339.112,92	29.306.284,98
2. Zuordnung 60 % der Kosten Sandfänge auf Regenwasser	2015		128.968,84				
	2016		119.119,78				
	2017		125.355,07				
3. Zwischensumme 1	2015	13.940.990,55	4.333.034,71	9.465.565,65	85.979,22	237.301,78	28.062.871,91
	2016	15.038.267,57	4.317.653,30	9.444.844,42	79.413,18	334.644,04	29.214.822,51
	2017	15.076.005,22	4.264.271,13	9.543.325,67	83.570,04	339.112,92	29.306.284,98
4. Ausgliederungen	2015						
a) 40% Sandfänge	2016					-237.301,78	-323.281,00
b) Straßenentwässerungsanl.	2017					-334.644,04	-414.057,22
						-339.112,92	-422.682,96
c) Niederschlagswasser um den Anteil 28,8 % im Trennsystem und 16,14 % im Mischsystem	2015						0,00
	2016						0,00
	2017						0,00
5. Zwischensumme 2	2015	13.940.990,55	4.333.034,71	9.465.565,65	0,00	0,00	27.739.590,91
	2016	15.038.267,57	4.317.653,30	9.444.844,42	0,00	0,00	28.800.765,29
	2017	15.076.005,22	4.264.271,13	9.543.325,67	0,00	0,00	28.883.602,02
6. Zuordnung der Kosten Misch- wasser auf Schmutz- bzw. Regen- wasser 43,98 % u. 56,02 %	2015	4.162.955,77	5.302.609,88				9.465.565,65
	2016	4.153.842,57	5.291.001,85				9.444.844,42
	2017	4.197.154,63	5.346.171,04				9.543.325,67
7. Zwischensumme 3	2015	18.103.946,32	9.635.644,59	0,00	0,00	0,00	27.739.590,91
	2016	19.192.110,14	9.608.655,15	0,00	0,00	0,00	28.800.765,29
	2017	19.273.159,85	9.610.442,17	0,00	0,00	0,00	28.883.602,02

Stadtentwässerung
Kostenermittlung 2014 und Prognose für 2015 / 2016

Erläuterung	Jahr	Schmutzwasser- kanal -10-	Regenwasser- kanal -15-	Mischwasser- kanal -20-	Sandfänge - Ein- und Auslaufgitter	Straßenent- wässerungsanl.	Gesamt
8. Sonderbauwerke (s. Anlage 2)	2015	695.594,97	4.762.908,79				5.458.503,76
	2016	669.234,71	4.834.797,30				5.504.032,01
	2017	675.997,35	4.831.315,63				5.507.312,98
9. Ansatzfähige Kosten	2015	18.799.541,29	14.398.553,38				33.198.094,67
Stadtentwässerung	2016	19.861.344,85	14.443.452,45				34.304.797,30
	2017	19.949.157,20	14.441.757,80				34.390.915,00

Stadtentwässerung
Kostenermittlung 2014 und Prognose für 2015 / 2016

Aufteilung der Sonderbauwerke UA 7000

Erläuterungen	Jahr	I	II	III	IV	V	VI	Gesamt
Gesamtkosten der	2015	63.305,12	579.647,41	3.008.734,39	116.853,72	21.254,84	1.870.121,96	5.659.917,44
Sonderbauwerke	2016	60.276,68	556.543,86	3.129.893,82	113.390,00	20.530,19	1.817.594,33	5.698.228,88
	2017	61.902,63	564.393,28	3.142.854,01	112.299,01	21.134,49	1.800.065,69	5.702.649,11
Aufteilung Gruppe VI auf die	2015		115.947,56	1.754.174,40				
Bereiche Schmutz- und Regen-	2016		112.690,85	1.704.903,48				
wasser	2017		111.604,07	1.688.461,62				
Zwischensumme	2015	63.305,12	695.594,97	4.762.908,79	116.853,72	21.254,84	0,00	5.659.917,44
	2016	60.276,68	669.234,71	4.834.797,30	113.390,00	20.530,19	0,00	5.698.228,88
	2017	61.902,63	675.997,35	4.831.315,63	112.299,01	21.134,49	0,00	5.702.649,11
./. Gruppe I, IV, V	2015	-63.305,12			-116.853,72	-21.254,84		-201.413,68
	2016	-60.276,68			-113.390,00	-20.530,19		-194.196,87
	2017	-61.902,63			-112.299,01	-21.134,49		-195.336,13
./. öffentl. Anteil für Regenwasser	2015							0,00
der Straßen, Wege und Plätze	2016							0,00
24,67 % von Gruppe III	2017							0,00
Ansatzfähige Kosten der	2015	0,00	695.594,97	4.762.908,79	0,00	0,00	0,00	5.458.503,76
Schmutz- bzw. Regenwasser-	2016	0,00	669.234,71	4.834.797,30	0,00	0,00	0,00	5.504.032,01
ableitung	2017	0,00	675.997,35	4.831.315,63	0,00	0,00	0,00	5.507.312,98

- Gruppe I Bauwerke ausschließlich für öffentl. Straßen, Wege und Plätze
- Gruppe II Bauwerke ausschließlich für Schmutzwasserableitung
- Gruppe III Bauwerke im Mischsystem, jedoch ausschließlich zur Regenwasserbehandlung
- Gruppe IV Bauwerke im Trennsystem, jedoch keine Abwasseranlagen nach dem WHG
- Gruppe V Sonderfall Grundwasserpumpwerke
- Gruppe VI Rüb / PW = Regenwasserbehandlung und Schmutzwasserpumpen

2015 Ergebnis

1. Schmutzwassergebühren

Kosten lt. Anlage 1, Blatt 5 18.799.541,29 €

Vortrag des restlichen Überschusses aus 2012
(Hinweis auf Vorlage VR 348, Anlage 3, Blatt 2, Ziffer II., 1.1) -283.098,08 €

Summe 18.516.443,21 €

Erlöse 19.587.804,21 €

Überschuss 1.071.361,00 €

2. Niederschlagswassergebühren

Kosten lt. Anlage 1, Blatt 5 14.398.553,38 €

Vortrag eines Teils des Überschusses aus 2012
(Hinweis auf Vorlage VR 349, Anlage 3, Blatt 3, Ziffer III., 1.2) -330.575,63 €

Summe 14.067.977,75 €

Erlöse 14.685.535,12 €

Überschuss 617.557,37 €

2016 Prognose

1. Schmutzwassergebühren

Kosten lt. Anlage 1, Blatt 5 19.861.344,85 €

Vortrag des restlichen Fehlbetrages aus 2013
(Hinweis auf Vorlage VR 407, Anlage 3, Blatt 2, Ziffer II., 1.1) 90.000,00 €

Summe 19.951.344,85 €

Erlöse 19.777.570,15 €

Fehlbetrag -173.774,70 €

2. Niederschlagswassergebühren

Kosten lt. Anlage 1, Blatt 5 14.443.452,45 €

Vortrag des restlichen Überschusses aus 2012
(Hinweis auf Vorlage VR 407, Anlage 3, Blatt 3, Ziffer III., 1.2) -454.361,67 €

Vortrag eines Teils des Überschusses aus 2013
(Hinweis auf Vorlage VR 407, Anlage 3, Blatt 3, Ziffer III., 1.2) -106.772,56 €

Summe 13.882.318,22 €

Erlöse 13.929.516,65 €

Überschuss 47.198,43 €

Verwendung der Gebührenüberschüsse/Ausgleich der Gebührenfehlbeträge

Schmutzwassergebühr

Fehlbetrag 2013 (Hinweis auf Vorlage VR 348, Anlage 2, Blatt 1)	218.515,56 €
Vortrag in Gebührenbedarfsberechnung 2015 (Hinweis auf Vorlage VR 348 Anlage 3, Blatt 2, Ziffer II., 1.1)	<u>0,00 €</u>
verbleibender Fehlbetrag	<u>218.515,56 €</u>
Vortrag in Gebührenbedarfsberechnung 2016 (Hinweis auf Vorlage VR 407 Anlage 3, Blatt 2, Ziffer II., 1.1)	<u>-90.000,00 €</u>
verbleibender Fehlbetrag 2013	<u>128.515,56 €</u>
Vortrag in Gebührenbedarfsberechnung 2017 (Hinweis auf Anlage 3, Blatt 2, Ziffer II., 1.1)	<u>-128.515,56 €</u>
verbleibender Fehlbetrag 2013	<u>0,00 €</u>
Fehlbetrag 2014 (Hinweis auf Vorlage VR 407, Anlage 2, Blatt 1)	195.436,06 €
Vortrag in Gebührenbedarfsberechnung 2016 (Hinweis auf Vorlage VR 407, Anlage 3, Blatt 2, Ziffer II., 1.1)	<u>0,00 €</u>
verbleibender Fehlbetrag 2014	<u>195.436,06 €</u>
Vortrag in Gebührenbedarfsberechnung 2017 (Hinweis auf Anlage 3, Blatt 2, Ziffer II., 1.1)	-195.436,06 €
verbleibender Fehlbetrag 2014	<u>0,00 €</u>
Überschuss 2015 (Hinweis auf Anlage 2, Blatt 1)	1.071.361,00 €
Vortrag in Gebührenbedarfsberechnung 2017 (Hinweis auf Anlage 3, Blatt 2, Ziffer II., 1.1)	<u>-494.000,00 €</u>
verbleibender Überschuss 2015	<u>577.361,00 €</u>

Niederschlagswassergebühr

Überschuss 2013 (Hinweis auf Vorlage VR 348, Anlage 2, Blatt 1)	779.960,47 €
Vortrag in Gebührenbedarfsberechnung 2015 (Hinweis auf Vorlage VR 348 Anlage 3, Blatt 3, Ziffer III., 1.2)	<u>0,00 €</u>
verbleibender Überschuss	<u><u>779.960,47 €</u></u>
Vortrag in Gebührenbedarfsberechnung 2016 (Hinweis auf Vorlage VR 407 Anlage 3, Blatt 3, Ziffer III., 1.2)	<u>-106.772,56 €</u>
verbleibender Überschuss	<u><u>673.187,91 €</u></u>
Vortrag in Gebührenbedarfsberechnung 2017 (Hinweis auf Anlage 3, Blatt 3, Ziffer III., 1.2)	<u>-673.187,91 €</u>
verbleibender Überschuss 2013	<u><u>0,00 €</u></u>
Überschuss 2014 (Hinweis auf Vorlage VR 407, Anlage 2, Blatt 1)	259.004,10 €
Vortrag in Gebührenbedarfsberechnung 2016 (Hinweis auf Vorlage VR 407 Anlage 3, Blatt 3, Ziffer III., 1.2)	<u>0,00 €</u>
verbleibender Überschuss 2014	<u><u>259.004,10 €</u></u>
Vortrag in Gebührenbedarfsberechnung 2017 (Hinweis auf Anlage 3, Blatt 3, Ziffer III., 1.2)	<u>0,00 €</u>
verbleibender Überschuss 2014	<u><u>259.004,10 €</u></u>
Überschuss 2015 (Hinweis auf Anlage 2, Blatt 1)	617.557,37 €
Vortrag in Gebührenbedarfsberechnung 2017 (Hinweis auf Anlage 3, Blatt 3, Ziffer III., 1.2)	<u>0,00 €</u>
verbleibender Überschuss 2015	<u><u>617.557,37 €</u></u>

Stadtentwässerung
Gebührenbedarfsberechnung **2017**

I.	Ermittlung der Bemessungsgrundlagen	2017	
<hr/>			
A.	Ermittlung der Schmutzwassermenge (= Frischwasserverbrauch)		
<hr/>			
1.	Gebührenpflichtige Schmutzwasserbeseitigung ohne - Mitglieder des Wupperverbandes (s. Ziffer 2) - Kleineinleiter - Fäkalschlamm Entsorgung		
1.1	Maßgebender Jahreswasserverbrauch für die Gebührenveranlagung 2016		8.104.032 m ³
1.2	Prognose des Wasserverbrauchs für die Gebührenveranlagung 2017		
	Prognose: unveränderter Frischwasserverbrauch	rd.	<u>0 m³</u>
	Voraussichtlicher Verbrauch 2017	rd.	<u><u>8.104.032 m³</u></u>
2.	Gebührenpflichtige Mitglieder des Wupperverbandes		
2.1	Maßgebender Jahresverbrauch für die Gebührenveranlagung 2016		72.043 m ³
	Prognose: unveränderter Frischwasserverbrauch	rd.	<u>0 m³</u>
	Voraussichtlicher Verbrauch 2017		<u><u>72.043 m³</u></u>
3.	Bei der Gebührenveranlagung zugrunde zu legender Wasserverbrauch (= Abwassermenge - Prognose -)		
<hr/>			
3.1	Wasserverbrauch lt. Ziffer 1.2		8.104.032 m ³
3.2	Wasserverbrauch lt. Ziffer 2.1		<u>72.043 m³</u>
3.3	Gebührenpflichtiger Wasserverbrauch gesamt		<u><u>8.176.075 m³</u></u>
B.	Ermittlung der angeschl. Grundstücksflächen	2017	
<hr/>			
1.	Gebührenpflichtige		
<hr/>			
1.1	Angeschlossene Grundstücksflächen 2016	rd.	8.856.000 m ²
1.2	Prognose der Zu- und Abgänge für das Kalenderjahr 2017 per Saldo		<u>3.000 m²</u>
1.3	Prognose der angeschlossenen Grundstücksflächen 2017		<u><u>8.859.000 m²</u></u>

2.	<u>städtische Straßen, Wege und Plätze</u>		
2.1	Angeschlossene Grundstücksflächen	im Kj 2016	rd. 3.831.000 m ²
2.2	Prognose der Zu- und Abgänge für das Kalenderjahr 2017 per Saldo		<u>5.000 m²</u>
2.3	Prognose der angeschlossenen Grund- stücksflächen 2017		<u>3.836.000 m²</u>
3.	<u>Prognose der angeschlossenen Grund- stücksflächen 2017 gesamt</u>		
3.1	Angeschlossene Grundstücksfläche lt. Ziffer 1.3		8.859.000 m ²
3.2	Angeschlossene Grundstücksfläche lt. Ziffer 2.3		<u>3.836.000 m²</u>
3.3	Angeschlossene Grundstücksflächen gesamt		<u>12.695.000 m²</u>

II. Ermittlung Schmutzwassergebühren 2017

	<u>Ermittlung der ansatzfähigen Kosten</u>		
1.1	Summe Kosten lt. Anlage 1, Blatt 5, Ziffer 9		19.949.157,20 €
	Vortrag des restlichen Fehlbetrages 2013 (Hinweis auf Anlage 2)		128.515,56 €
	Vortrag des Fehlbetrages 2014 (Hinweis auf Anlage 2)		195.436,06 €
	Vortrag eines Teils des Überschusses 2015 (Hinweis auf Anlage 2)		<u>-494.000,00 €</u>
			19.779.108,82 €
1.2	davon Verschmutzerbeitrag D einschl Abwasser- abgabe für Schmutzwasser (Anlage 1, Blatt 3, KA 7130+7130 20) (von der Stadt an den Wupperverband für alle Einwohner - mit Ausnahme der Mitglieder des Wupperverbandes - zu zahlen)		<u>9.996.406,32 €</u>
1.3	Restliche Kosten (betr. alle Gebührenpflichtigen einschl. der Mitglieder des Wupperverbandes)		<u>9.782.702,50 €</u>
2.	<u>Ermittlung der Gebührensätze</u>		
2.1	<u>Ermittlung des Gebührensatzes für die Mitglieder des Wupperverbandes</u>		
2.1.1	Kosten lt. Anlage 3, Blatt 2, Ziffer II. 1.3		9.782.702,50 €
2.1.2	voraussichtliche Schmutzwassermenge gesamt lt. Anlage 3, Blatt 1, Ziffer 3.3		8.176.075 m ³
2.1.3	Gebührensatzanteil, der sich aus den Kosten ohne den Wupperverbandsbeitrag ergibt	(9.782.702,50 € : 8.176.075 m ³)	1,1965 €/m ³
2.1.4	Gebührensatz Schmutzwasser für die Mitglieder des Wupperverbandes (abgerundet)		<u>1,19 €/m³</u>
2.1.5	Gebührensatz bisher		1,20 €/m ³
2.1.6	Unterschied		-0,01 €/m ³

2.2	<u>Ermittlung des Gebührensatzes für die übrigen Gebührenpflichtigen</u>		
2.2.1	Kosten lt. Anlage 3, Blatt 2, Ziffer II. 1.2		9.996.406,32 €
2.2.2	voraussichtliche Schmutzwassermenge lt. Anlage 3, Blatt 1, Ziffer 3.1		8.104.032 m ³
2.2.3	Gebührensatz für alle Gebührenpflichtigen (außer Mitglieder des Wupperverbandes)		
	a) Kosten lt. Ziffer 2.2.1 : m ³ lt. Ziffer 2.2.2	(9.996.406,32 € : 8.104.032 m ³)	= 1,2335 €/m ³
	b) Gebührensatz lt. Ziffer 2.1.3		+ 1,1965 €/m ³
	Gebührensatz 2015		2,4300 €/m ³
2.2.4	Gebührensatz 2017 (gerundet)		<u>2,43 €/m³</u>
2.2.5	Gebührensatz bisher		2,43 €/m ³
2.2.6	Unterschied		0,00 €/m³
2.2.7	in Prozent		0,00%

III. Ermittlung der Niederschlagswassergebühren

1.	<u>Ermittlung der ansatzfähigen Kosten</u>		
1.1	Kostensumme lt. Anlage 1, Blatt 5, Ziffer 9		14.441.757,80 €
1.2	Vortrag des restlichen Überschusses aus 2013 (Hinweis auf Anlage 2)		-673.187,91 €
1.3	Summe		<u>13.768.569,89 €</u>
2.	<u>Ermittlung der Gebührensätze</u>		
2.1	Kosten lt. Ziffer 1.4		13.768.569,89 €
2.2	Prognose der angeschlossenen Grundstücksfläche gesamt lt. Anlage 3, Blatt 2, Ziffer B. 3.3		12.695.000 m ²
2.3	Gebührensatz 2017	(13.768.569,89 € : 12.695.000 m ²)	1,08457 €/m ²
	Gebührensatz 2017		<u>1,08 €/m²</u>
2.4	Gebührensatz bisher		1,10 €/m ²
2.5	Unterschied		-0,02 €/m²
2.6	in Prozent		-1,82%

Satzung vom _____ zur 11. Änderung der Gebührensatzung der Technischen Betriebe der Stadt Leverkusen, Anstalt des öffentlichen Rechts (TBL) vom 13.12.2007 zur Satzung der TBL über die Entwässerung der Grundstücke und den Anschluss an die öffentliche Abwasseranlage (Entwässerungssatzung TBL) in der jeweils geltenden Fassung.

Aufgrund der §§ 7 und 114 a der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW. S. 666/SGV. NRW. 2023), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 25.06.2015 (GV. NRW. S. 496), der §§ 52, 54 des Wassergesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (Landeswassergesetz – LWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25.06.1995 (GV. NW. S. 926/SGV. NRW. 77) neu gefasst durch Artikel 1 des Gesetzes vom 08.07.2016 (GV. NRW. S. 559) und der §§ 4, 6, 7 und 14 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG) vom 21.10.1969 (GV. NRW. S. 712/SGV. NRW. 610), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 13.12.2011 (GV. NRW. S. 687) in Verbindung mit §§ 2 und 6 der Satzung der Stadt Leverkusen über die Anstalt des öffentlichen Rechts „Technische Betriebe der Stadt Leverkusen“ vom 19.10.2006 in der derzeit geltenden Fassung hat der Verwaltungsrat der Technischen Betriebe der Stadt Leverkusen AöR (TBL) in seiner Sitzung am _____ folgende Satzung beschlossen:

I. Änderungen:

- 1. § 4 der o. g. Gebührensatzung wird wie folgt neu gefasst:**

§ 4

Nutzung von Niederschlagswasser als Brauchwasser

1. Wird Niederschlagswasser zum Zwecke der Versorgung mit Brauchwasser nach § 5 Abs. 1, § 9 Abs. 5 und § 11 Entwässerungssatzung TBL gesammelt, so ist das als Brauchwasser genutzte Niederschlagswasser über einen geeigneten Zähler zu messen. Die Bemessungsgrundlage für die Berechnung der Schmutzwassergebühr wird um die gesammelte Brauchwassermenge erhöht.

Sofern die Fläche, von der das Brauchwasser gesammelt wird, an die Kanalisation angeschlossen ist, wird die der Niederschlagswassergebühr zugrunde liegende Fläche um die Fläche, die sich aus der Umrechnung des Brauchwassers in m² anhand der durchschnittlichen jährlichen Niederschlagswassermenge von 0,85 m³ ergibt, reduziert.

2. Ist die Fläche, von der das Brauchwasser gesammelt wird, nicht an die öffentliche Kanalisation angeschlossen, so wird nur die Bemessungsgrundlage für die Berechnung der Schmutzwassergebühr um die gesammelte Brauchwassermenge erhöht.

3. Dem Gebührenpflichtigen wird aufgegeben, auf seine Kosten Messvorrichtungen im Sinne von Abs. 1 einzubauen.

2. **§ 5 der o. g. Gebührensatzung wird wie folgt geändert:**
 - 2.1 Abs. 1 Buchstabe a) wird wie folgt neu gefasst:

„für Mitglieder des Wupperverbandes (§ 6 Abs. 1 Nr. 3 und 4 Wupperverbandsgesetz) 1,19 €/m³“
 - 2.2 In Abs. 2 wird die Zahl "1,10" durch "**1,08**" ersetzt.

3. **§ 9 der o. g. Gebührensatzung wird wie folgt geändert:**

In § 9 Abs. 3 wird „§ 12“ durch „§ 2 Nr. 13“ ersetzt.

4. **§ 11 der o. g. Gebührensatzung wird wie folgt neu gefasst:**

§ 11 Ordnungswidrigkeiten

1. Ordnungswidrig im Sinne des § 20 Abs. 2 Buchstabe b KAG handelt, wer vorsätzlich oder leichtfertig unrichtige Angaben macht über
 - a) die nach § 2 Abs. 3 absetzbaren, auf dem Grundstück verbrauchten oder zurückgehaltenen Wassermengen,
 - b) die aus der privaten Wasserversorgungsanlage oder sonstigen Entnahmestellen bezogenen Wassermengen (§ 2 Abs. 4 Buchstabe b),
 - c) die Größe der angeschlossenen Grundstücksfläche (§ 3),
 - d) die gesammelte Brauchwassermenge (§ 4 Abs. 1 und 2).
2. Ordnungswidrig im Sinne des § 20 Abs. 2 Buchstabe b KAG handelt auch derjenige, der Messvorrichtungen im Sinne von § 4 Abs. 3 nicht einbaut.
3. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu 5.000,00 Euro geahndet werden.

II. Inkrafttreten:

Diese Satzung tritt am 1. Januar 2017 in Kraft.